

Pia Arnold-Rammé, Katholische Kirche Frankfurt
hr1-Zuspruch, Donnerstag, 2. März 2017

Nimm dir Zeit!

„Ihr habt die Uhren erfunden, und wir haben Zeit“. Ein Syrer hat das gesagt. Ich hab das neulich gelesen, und es beschäftigt mich seitdem. Ich habe mich sofort daran erinnert, dass ich mal im Urlaub in einem fantastischen Schweizer Uhrenmuseum war. Dort waren nicht nur hunderte sehr unterschiedliche Uhren zu sehen. Es wurde auch erklärt, wie eine Uhr überhaupt funktioniert. Und wie man sie baut. Es war alles toll aufbereitet, aber ehrlich gesagt, habe ich es trotzdem nicht richtig verstanden. Das Funktionieren einer Uhr bleibt ein Geheimnis für mich. Und ich trage auch schon seit Jahren keine mehr. Das können viele Leute gar nicht verstehen. „Du musst doch wissen, wie spät es ist?“ - krieg ich dann oft zu hören. Muss ich das? Sicherlich, wenn ich z.B. den Bus nicht verpassen will oder einen Termin habe, da brauche ich die Uhrzeit. Aber meine Umwelt ist voller Uhren, im Handy, auf dem PC, an öffentlichen Plätzen... Da brauch ich nicht noch eine Armbanduhr. Irgendwie fühle ich mich ohne Uhr freier.

Deshalb gefällt mir der Satz auch so gut: Ihr habt die Uhren erfunden und wir haben Zeit. Natürlich habe ich nicht automatisch Zeit, nur weil ich keine Uhr trage. Aber es hilft mir bei meinem Bemühen, mir Zeit zu nehmen. Ich nehme mir Zeit in Gesprächen mit anderen und werde gar nicht erst in Versuchung geführt, mal kurz einen Blick auf die Uhr zu werfen. Ich bin bei der Arbeit oft selbst überrascht, wie spät es schon ist und wie schnell der Tag vorüber ging. Ich genieße die Tasse Kaffee in der Sonne und denke nicht schon wieder an den nächsten Termin.

Ich muss aber zugeben: An vielen Tagen ist dieses Freisein von einem strengen Zeitplan auch mehr Wunsch als Realität. Aber mein Trick mit der fehlenden Uhr hilft mir, meinem Ideal immer öfter nahe zu kommen. Und nicht der Uhrzeit hinterher zu rennen, sondern wirklich: Zeit zu haben!